

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 14.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 31. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amliches.

Nagold. An die Schultheißenämter, das Militäresakengeschäft für das Jahr 1891 betreffend. Auf Grund der von den Pfarrämtern übergebenen Geburtslisten haben die Ortsvorsteher die Rekrutierungsstammrollen über die im Jahre 1871 geborenen Militärpflichtigen nach Vorschrift des § 45 der Wehrordnung anzulegen. Außer den in der Gemeinde geborenen sind auch die sonst sich anmeldenden Militärpflichtigen einzutragen. In der Rubrik „Bemerkungen“ sind alle Bestrafungen und sonstigen Angaben einzutragen, welche für Beurteilung des Lebenswandels Bedeutung haben. (Min.-Amtsbl. v. 1876, S. 53 und von 1883, S. 118.) Ist in dieser Beziehung nichts zu bemerken, so ist einzutragen: Strafen und Ausschließungsgründe: 0. Alle Militärpflichtigen haben sich in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. zur Aufnahme in die Stammrolle beim Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthalts oder ihres Wohnsitzes anzumelden. (Min.-Amtsbl. v. 1875, S. 403.) Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt, ist bei derselben von dem im Jahre 1871 Geborenen ein Geburtschein vorzulegen. Die Militärpflichtigen der Altersklassen 1869 und 1870 haben ihre Lösungsscheine abzugeben. Für vorübergehend von ihrem Aufenthaltsort Abwesende haben Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die im Jahre 1871 in das militärpflichtige Alter eintretenden, zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten sind besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch sie zur Stammrolle sich anzumelden und ihren Berechtigungsschein vorzulegen haben, wenn sie Zurückstellung von der Aushebung beanspruchen wollen. Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Die vorgeschriebene Aufforderung zur Anmeldung der Militärpflichtigen ist durch öffentlichen Anschlag und auf sonst ortsübliche Weise zu erlassen. Auf 5. Febr. sind die Stammrollen des laufenden Jahres mit Geburtslisten und die Stammrollen von 1888, 1889, 1890 ohne Beilagen zuverlässig an das Oberamt einzusenden. Es wird daran erinnert, daß in der vorletzten Rubrik der pfarramtlichen Geburtslisten die Nummern, unter welchen die Uebertragungen in die Stammrollen stattgefunden haben, zu vermerken sind. In der Rubrik „Stand“ ist, wenn der Einzelne ein Knecht ist, einzutragen, ob er Ochsen- oder Pferddeknecht ist.

Nagold, den 6. Januar 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Die Ortsvorsteher werden auf den Erlaß des Ministeriums des Innern vom 17. Jan. 1891 Nr. 202 betr. die Influenza der Pferde hingewiesen, wonach dieselben von jedem ihnen bekannt gewordenen Ausbruch und von dem Erlöschen der Influenza dem Oberamt sofortige Anzeige zu erstatten haben.

Den 27. Januar 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung gehen Formulare von Bescheinigungen über die Endzahlen aus der Aufrechnung der Quittungskarten gegen umgehend hieher vorzulegende Empfangsbescheinigung zu.

Aus diesem Anlaß werden die Ortsbehörden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß für diejenigen Versicherten, welche die erste Quittungskarte mit einem Gesuch um Altersrente vorgelegt haben beziehungsweise vorlegen, die Quittungskarte Nr. 2 unter Aufrechnung der in die Quittungskarte Nr. 1 eingelebten Wochenmarken auszustellen ist, da die Versicherungsbeiträge von den Empfängern einer Altersrente insoweit fortzubezahlen sind, bis sie erwerbsunfähig (invalid) werden.

Den 27. Jan. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Die Ortsvorsteher werden auf den Ministerialerlaß vom 22. ds. Mts., betreffend die Meldepflicht militärpflichtiger Diensthöten, Fabrikarbeiter und anderer in einem ähnlichen Verhältnis stehender Militärpflichtiger, — Amtsblatt Seite 16 — zur genauen Nachachtung hiedurch besonders hingewiesen.

Nagold, 27. Jan. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Bekanntmachung. Der durch Erlaß der R. Kreisregierung vom 23. d. M. als Ortsvorsteher der Gemeinde Ebershardt bestätigte bisherige Gemeindepfleger

Friedrich Sprenger in Ebershardt wurde heute als Ortsvorsteher genannter Gemeinde feierlich beeidigt und in sein Amt eingesetzt. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Den 28. Jan. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher, das Postwesen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden zufolge wiederholter unliebsamer Reklamationen von Behörden verschiedener

Deutscher Bundesstaaten wiederholt auf die Bekanntmachung sämtlicher Ministerien, betreffend die portopflichtige Correspondenz zwischen Behörden verschiedener Deutscher Bundesstaaten vom 27. Sept. 1873 (Reg.-Bl. S. 361 und 362), sowie auf die Erlasse der Ministerien der Justiz und des Innern vom 30. März 1883 (Amtsblatt S. 77 und 78) und vom 13. August 1885 (Amtsblatt S. 233 und 234) hingewiesen, wonach alle portopflichtigen Sendungen an Behörden anderer Bundesstaaten, worunter insbesondere auch Mitteilungen aus den Strafregistern gehören, von der absendenden Behörde zu frankieren sind. Unfrankierte portopflichtige Sendungen dürfen nur an württembergische Behörden abgehandelt werden. Für den Fall, daß auswärtige Behörden den vorgenannten Vorschriften zuwiderhandeln würden, wären die betreffenden mit Porto belegene Briefumschläge alsbald hieher vorzulegen.

Den 28. Januar 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Auf die im Patronat der Krone befindliche katholische Pfarrei Schwabendorf, Landkapitels Rottenburg, wurde Pfarrer Apprich in Rohrbach, Dekanats Gorb, ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 29. Jan. Die Hauptversammlung des hies. Krankenunterstützungs-Vereins am letzten Sonntag bei Pflugwirt Gutekunst war ungewöhnlich stark besucht, was den Vorstand als Ausdruck besonderer Interessennahme der Mitglieder an dem Verein mit Freuden hervorheben zu müssen glaubte, dabei aber auch beifügte, daß der Verein durch die uneigennützigte Unterstützung der Ehrenmitglieder zum nicht geringen Teil sein Bestehen zu danken habe, weshalb er auch sofort den Dank für dieselben im Namen des Vereins beforderte; dabei bemerkte er aber auch, auf welchen dankbaren Boden die Unterstützungsbeiträge größtenteils fallen, denn manche Empfänger dürfe man lediglich zu den eigentlich verschämten Hausarmen, also würdigen Unterstützungsbedürftigen, zählen. Der hierauf vorgetragene Rechenschaftsbericht weist an Einnahmen \mathcal{M} 517.04 und an Ausgaben \mathcal{M} 421.64 nach; unter letzteren \mathcal{M} 232 an Krankenunterstützung und \mathcal{M} 77.52 Beerdigungskosten. An Mitgliedern zählte der Verein am 1. Jan. d. J. 289. Leider ist das Gesamtvermögen des Vereins gegenüber dem Vorjahr wiederholt zurückgegangen, so daß die Versammlung be-

schloß, den täglichen Unterstützungsbeitrag von 50 \mathcal{S} auf 40 \mathcal{S} herabzusetzen und den Eintritt neuer aktiver Mitglieder von 1 \mathcal{M} auf 2 \mathcal{M} zu erhöhen.

Baldorf, 29. Jan. (Korresp.) Heute wurde hier eine Frau im Alter von 92 1/2 Jahren beerdigt, die älteste Person nicht nur in hiesiger Gemeinde, sondern wohl auch der ganzen Umgegend. — Auch in hiesiger Gemeinde befinden sich Personen, die jetzt schon in den Genuß der Altersrente treten. Hat erst einer in unsrer Nähe einmal die Rente wirklich ausbezahlt erhalten, so wird von selbst die bei der ländlichen Bevölkerung so weit verbreitete Meinung verstummen: „Zahlen dürfen wir; aber etwas erhalten wird wohl keiner!“

Altensteig, 28. Jan. (Korresp.) Gestern abend versammelte sich im Gasthaus zur „Linde“ eine größere Anzahl patriotisch gesinnter Bürger, um das Geburtsfest Sr. Maj. des Kaisers gemeinsam zu begehen. Der Liederkranz eröffnete die Feier mit dem erhebenden Kaiserlied von Feyl und dem ansprechenden und kraftvollen Chor: „Dem Vaterland“ von Abt. Hierauf hielt Schullehrer Schittenhelm die Festrede. Einleitend bemerkte derselbe, daß es dem Vaterlandsfreund ein Herzensbedürfnis ist, und eine seit Jahren teuer gewordene patriotische Sitte, daß der Geburtstag des Kaisers in würdiger Weise gefeiert werde. In längerer Rede wurde ausgeführt, daß das deutsche Volk sich glücklich schätzen darf, in seinem Kaiser einen so thatkräftigen, für alles Edele begeisterten Monarchen zu besitzen, der rastlos bestrebt ist, durch weise Einrichtungen sein Volk und Land glücklich zu machen. Das am Schluß der Rede ausgebrachte „Hoch“ auf den Kaiser fand begeisterte Aufnahme. Der Liederkranz gab noch manches seiner Lieder zum besten, so daß die Feier als eine recht gelungene bezeichnet werden darf.

(Eingefendet.) Zur Mitterangelegenheit. Der H. Korrespondent Z wird sich für seine unqualifizierbaren Auslassungen in Nr. 12 des „Gesellschafter“ vielleicht vor einem andern Forum, als demjenigen des den „Gesellschafter“ lesenden Publikums zu verantworten haben, letzterem sei aber zur Steuer der Wahrheit mitgeteilt, daß der in Nr. 12 des „Gesellsch.“ verdächtige Müller B. in Schwabendorf, weder die „Triebfeder“ zur Mitterangelegenheit, noch der „Verfasser“ des Artikels „zur Mitterfrage“ in Nr. 10 des „Gesellsch.“ ist.

Brandfälle: den 27. Jan. in Donzdorf das Angster'sche Wohnhaus; den 27. Jan. in Rellingen (Geislingen) das Haus des Zimmermanns Schneller.

Stuttgart, 28. Jan. (Koch'sches Heilmittel.) Bei dem lebhaften Interesse, mit welchem das Publikum die Erfolge mit der Koch'schen Impfung verfolgt, haben wir uns in den hiesigen ärztlichen Kreisen nach den hier gemachten Erfahrungen eingehend erkundigt. Was die Spitäler anbelangt, so bedecken sich die Berichte mit denjenigen, die aus anderen großen Krankenhäusern bereits vorliegen. Im Katharinenhospital werden zur Zeit 60, im Marienhospital 50 Kranke mit Kochin geimpft. Aus der Privatpraxis macht namentlich eine Heilung von sich reden, die Dr. Rosenfeld im Dialonissenhaus zuwege gebracht hat. Nach allen gemachten Erfahrungen wirkt bei beginnender Tuberkulose das Kochin so ziemlich sicher, während bei älteren Krankheiten meistens Verschlechterung zu konstatieren ist.

Laupheim, 27. Jan. Drei hiesige Israeliten gaben die schöne Summe von 400 M. an hiesige Arme ohne Unterschied der Konfession zur Linderung ihrer Not.

Man hat vielfach, so schreibt die Köln. Ztg., die Beobachtung gemacht, daß die Marken der neuen Versicherung, auch wenn sie gut aufgeklebt waren, sich von den Karten leicht ablösen. Ob dies der Summierung oder der Beschaffenheit (Härte) des Cartons zuzuschreiben ist, läßt sich nicht entscheiden. Jedenfalls ist es ein Uebelstand, der sich mit der Zeit unliebsam bemerkbar machen wird. Sollte diese Erfahrung allgemein gemacht werden, so muß jedenfalls Abhilfe geschaffen werden.

Mühlhausen, 27. Jan. Die große Feuersbrunst bei Wallach wurde erst gegen Morgen gelöscht. 500 Arbeiter sind durch den Brand arbeitslos geworden.

Berlin, 27. Jan. Als Taufgeschenk für die Kaiserin überbrachte der Erzherzog Eugen, der Vertreter des Kaisers Franz Josef bei den Tauffeierlichkeiten am hiesigen Hofe, im Auftrage seines Souverains einen Diamantschmuck im Werte von 40 000 Gulden.

Der Reichskanzler v. Caprivi soll dem Kaiser, wie die „Magdeburger Zeitung“ meldet, ein Memorandum überreicht haben, welches „die Wertlosigkeit Südwestafrikas“ behauptet. Die Kolonie habe für Deutschland nur als Kompensationsobjekt Bedeutung. In Kolonialkreisen wird der Verkauf Südwestafrikas an England befürchtet. (??)

Aus Hamburg meldet das „Fremdenblatt“, der Kaiser habe das Abschiedsgesuch des kommandierenden Generals des 9. Armeekorps, General der Infanterie v. Leszczynski in Altona, genehmigt. Andere Hamburger Blätter vermuten, was uns jedoch nicht glaubhaft erscheint, daß dieses Abschiedsgesuch und dessen Bewilligung mit der Freundschaft des Generals von Leszczynski zum Fürsten Bismarck zusammenhänge! (Sicher eine Lüge.)

Hamburg, 28. Jan. Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: Die Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach Petersburg beweise, daß sich Oesterreich die Möglichkeit sichern will, mit Rußland in Freundschaft zu leben, und daß es sich der leitenden Stellung im Dreibunde um so sicherer fühlt, je befreundeter es mit Rußland ist. Die „Hamb. Nachr.“ erinnern daran, daß sie früher wiederholt den Wert der russischen Freundschaft für Deutschland unter dem Gesichtspunkte erörtert, Deutschland sei seiner bisherigen Stellung im Dreibunde nur so lange sicher, als man in Oesterreich auf Grund der dortigen Kenntnis der Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg wisse, daß Deutschland jederzeit in der Lage sei, sich mit Rußland zu verständigen; von dem Augenblicke an, wo man in Wien die Ueberzeugung erlange, daß die Brücke zwischen Deutschland und Rußland abgebrochen sei, werde Oesterreich dem Deutschen Reiche gegenüber eine andere Haltung einnehmen und Deutschland Gefahr laufen, in gewissem Sinne abhängig von Oesterreich zu werden. Wenn Oesterreich wirtschaftliche Opfer von Deutschland verlangt und ersichtlich eine Verbesserung seines Verhältnisses zu Rußland anstrebe, so sei dies eine unerwünschte Bekräftigung dieser Ansicht.

In parlamentarischen Kreisen erzählt man sich, daß die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, dereinst das Organ des Fürsten Bismarck, mit dem 1. April zu erscheinen aufhören solle.

Berlin, 28. Jan. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ dementiert die Nachricht von dem Eingehen des Blattes.

Berlin, 27. Jan. Es gilt nunmehr für sicher, daß Hr. v. Soden im März als Gouverneur nach Ostafrika geht und Dr. Peters ihn als Stellvertreter begleitet.

Berlin, 28. Jan. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte die Forderung von Dienstprämien für Unteroffiziere mit 19 gegen 9 Stimmen, sowie alle sonstigen Anträge ab.

Berlin, 29. Jan. Beim Verlassen des Abgeordnetenhäuses stürzte der Abgeordnete Windthorst gestern abends einige Treppenstufen herab und zog sich mehrere Hautabschürfungen zu, besonders im Gesicht. Er verbrachte die Nacht gut. Das Allgemeinbefinden ist ganz befriedigend.

Prinz Georg Radziwill, bisher Premierlieutenant im Regiment der Gardes du Corps und ältester Sohn des Generaladjutanten Fürsten Anton Radziwill, hat aus finanziellen Gründen seinen Abschied genommen. Es war dem Prinzen, wie die Volkszeitung schreibt, nicht möglich, mit den Einkünften, die seine Gemahlin, geborene Prinzessin Brannica, aus dem ihm später zufallenden Erbe von 30 Millionen Franks bezog, und den sehr reichlichen Mitteln, die ihm sein Vater gewährte, auszukommen. Die luxuriöse Haushaltung, welche das prinzliche Paar führte, hat die ungeheuren Summen nicht verschlungen, auch nicht der Luxus in Pferden und Equipagen, sowie das Interesse am Sport. Es ist vielmehr lediglich das Spiel gewesen, welches fabelhafte Summen verschlungen und alle Hilfsquellen erschöpft hat.

Die Szenen, die sich bei dem Grubenunglück bei Gelsenkirchen abspielten, als nach Bekanntwerden der Schreckensnachrichten die Verwandten herbeieilten, waren herzerstatternd. Die Leichen wurden zum Teil zerstückelt zu Tage gefördert, u. A. brachte man Köpfe ohne Körper aus der Tiefe. Eine arme Witwe hat drei Söhne verloren. Der Steiger Schwarz hinterläßt eine Frau und 8 Kinder, wovon 3 blind sind. Ein Bergmann, der sechs Kameraden gerettet hatte, ist bei der Rettung des siebenten selbst umgekommen. Man nimmt an, daß es sich bei dieser Katastrophe um eine gemischte Explosion schlagender Wetter mit Kohlenstaub handelt.

Oesterreich-Ungarn.

Zu den österreichischen Herbstmanövern soll, wie aus Hofkreisen mitgeteilt wird, Kaiser Wilhelm vom Kaiser von Oesterreich eine Einladung erhalten und auch angenommen haben.

Wie die ungarischen Blätter melden, ist Kardinal Simor an Infirmität gestorben. Der Kardinal hat ein riesiges, hauptsächlich ungezähltes Vermögen hinterlassen, das nunmehr gezählt werden muß. Bis jetzt sind nahezu 3 Mill. M. in bar gezahlt worden. Der Papst ist Erbe des Barvermögens, während das übrige Vermögen leghilflich unter Anverwandte und Freunde des Verstorbenen verteilt wird.

Prag, 27. Jan. Ein Communique des Landesausstellungs-Komitees teilt mit: An der Ausstellung beteiligen sich 696 deutsche (echte?) Firmen, die 40 000 M. Pflanzmiete bezahlen.

Frankreich.

Paris, 27. Jan. Das gestrige Fest auf der deutschen Botschaft zur Feier von Kaisergeburtstag verlief in glänzendster Weise. Das Gebäude war prachsvoll erleuchtet und geschmückt. Die höheren französischen Beamten und Offiziere waren sehr zahlreich vertreten; unter ihnen Freycinet, Ribot, Constans, Rouvier und fast alle anderen Minister; dann Gallifet und viele Generale. Das diplomatische Corps, darunter auch der russische Botschafter Baron Mohrenheim, war fast vollständig anwesend; ebenso alle hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Kolonie, viele Oesterreicher, Engländer und Italiener, aber wenig Russen. Graf Münster hielt den mit großer Begeisterung aufgenommenen Trinkspruch auf den Kaiser.

Paris, 27. Jan. Auf Wunsch des Königs der Belgier wird Präsident Carnot sich bei der Vererdigung des Prinzen Balduin nicht vertreten lassen.

Belgien.

Brüssel, 27. Jan. Prinz Heinrich von Preußen ist um 1 1/2 Uhr hier eingetroffen und von dem König auf dem Bahnhofe herzlichst und mit militärischen Ehren empfangen worden.

Brüssel, 27. Jan. Bei der Sarglegung des Kronprinzen Balduin spielten sich herzerstatternde Szenen ab. Die Gräfin von Flandern, die Mutter

des Verstorbenen, ebenso der Herzog von Anhalt, fielen in Ohnmacht. Ueber 500 Kränze wurden bisher übersendet.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Jan. Der Sultan sandte Osman Pascha und Nimit Pascha auf die deutsche Botschaft, um seine Glückwünsche zum Geburtstag des Kaisers Wilhelm zu überbringen. Ein türkisches Schiff im Hafen gab 21 Salutschüsse ab.

Konstantinopel, 28. Jan. Die Provinz Aidi ist durch furchtbare Fluten infolge von un-aufhörlichen Regengüssen verheert worden.

Griechenland.

Ein Glaubenswechsel der Kronprinzessin von Griechenland soll jetzt thatsächlich nahe bevorstehen. Der „Straßburger Post“ wird darüber aus Berlin geschrieben: „Die Petersburger Meldung, wonach die Frau Kronprinzessin von Griechenland, geborene Prinzessin Sophie von Preußen, Schwester des Kaisers, zum orthodoxen Glauben übertreten wolle, hat hier in „wissenden Kreisen“ nicht überrascht. Wie ich Ihnen aus gut unterrichteter Quelle verbürgt mitteilen kann, ist die Nachricht richtig. Die Frau Kronprinzessin hat in der That die Absicht, einen Glaubenswechsel vorzunehmen. Der Kaiser ist von der Absicht seiner Schwester unangenehm berührt. Andere, ebenfalls einflussreiche Mitglieder der kaiserlichen Familie dagegen finden nichts einzuwenden.“

Amerika.

New-York, 28. Jan. Gestern fand eine Gas-explosion in einer Mine statt, welche der Trips-Coke-Company gehört und in der Nähe von Monnt Pleasant liegt. Ueber 100 Personen sind tot; 59 Leichen sind bereits aufgefunden.

Gurkin, reine Wolle, nadelfertig

ca. 140 cm breit à M. 1.95 Pf. per Meter

versenden direkt jedes beliebige Quantum

Burlin-Fabrik-Depot: Oettinger & Co. Frankfurt a. M.

Muster-Kudwahl umgehend franko.

Fortgesetzte wissenschaftliche Unters-

suchungen über die Wirkung des Chinin bei katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege, haben zu der Herstellung der seit 10 Jahren rühmlichst bekannten Apotheker W. Bosh'schen Katarripillen geführt. Die Wirkung der mit Chococole überzogenen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmenden W. Bosh'schen Katarripillen (erhältlich à Doze M. 1 in den meisten Apotheken) ist eine wesentlich sichere und schnelle. Indem sie die Ursache des Katarrhs, die Entzündung der Schleimhaut in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden beseitigen — verschwinden auch die Folgezustände wie Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Schleimaustritt etc. Man achte genau darauf, daß jede Doze mit einem Band verschlossen ist, das den Namenszug des kontrollierenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

In Nagold bei Apotheker Delfinger;
in Wildberg bei Apotheker Bach.

Die Dampfer der Transatlantischen Fahrt des Norddeutschen Lloyd in Bremen

durchziehen im Jahr 1890 folgende Entfernungen:

1) Auf der Fahrt zwischen Bremen und Newyork 811 224 Seemeilen, 2) auf der Fahrt zwischen Bremen und Baltimore 354 992 Seemeilen, 3) auf der Fahrt zwischen Bremen und Südamerika 614 500 Seemeilen, 4) auf der Fahrt zwischen Bremen u. Ostasien 304 600 Seemeilen, 5) auf der Fahrt zwischen Bremen u. Australien 345 900 Seemeilen, 6) auf der Fahrt zwischen Hongkong und Japan 44 200 Seemeilen, 7) auf der Fahrt zwischen Sydney und Samoa 65 100 Seemeilen, 8) auf der Fahrt zwischen Brindisi u. Port Said 48 360 Seemeilen, Extra-Reisen verschiedener Dampfer 51 600 Seemeilen, zusammen 2 630 476 Seemeilen oder rund 121 mal den Umfang der Erde.

Bestellungen

auf den

„Gesellshafter“

für die Monate

Februar und März

nehmen alle Postanstalten und die den Ort begehenden Postboten entgegen.

Hierzu das Unterhaltungsblatt N. 5.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
 In dem
Konkursverfahren
 über das Vermögen des Georg Friedr. Landherr, Bauers in Heselbronn, Gemeinde Ueberberg, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen vor dem R. Amtsgericht, Termin auf Montag den 9. Febr. 1891, vormittags 11 1/2 Uhr auf den Gerichtstag (Rathaus) zu Altensteig Stadt bestimmt.
 Den 28. Jan. 1891.
 Gerichtsschreiber Rgl. Amtsgerichts:
 Heckmann.

Stadt-Gemeinde Nagold.
Nadelstammholz-Verkauf.



Im Distrikt Bühl Abt. Wäste, Mittelberg Abt. Kapf und Wolfsberg Abt. Fohlenstall kommen am
Freitag den 6. Febr.
 einzeln zur Versteigerung:
 30 rottanne und 40 forchene Werkholz-Säglöße 1. bis 3. Kl. und 30 Stück Langholz 3., 4. und 5. Kl.
 Weiteres Stammholz kommt heuer einzeln nicht zum Ausbot.
 Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Heerstraße am vorderen Bühl bei den Wöginger Hopfengärten.
 Gemeinderat.

Stadt-Gemeinde Nagold.
Werk- und Brennholz-Verkauf.



Im Distrikt Killberg, Abt. obere Lache, kommen am
Donnerstag den 5. Februar
 zum Aufstreich:
 140 Nm. eichene Scheiter und Prügel (worumter 2 Nm. 1,20 Mtr. l. Spaltholz), 5 Nm. birchene und aspen Scheiter und Prügel, 160 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel (worumter auch Kübler- und Schindelnholz); 3000 Laubholz- und 1000 Nadelholz-Wellen; 20 rottanne Derbstangen 10-13 Mtr. lang.
 Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Straße nach Freudenstadt bei der großen Wirt.
 Gemeinderat.

Berneck.
Stangenverkauf.



Aus hiesigem Gemeindevald Neubann werden am
Montag den 2. Febr. d. J.,
 nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus
 1268 St. Derbstangen von 7 bis über 13 m lang,
 2160 St. Hopfenstangen von 6 bis über 9 m lang,
 949 Reisstangen von 4 bis über 7 m lang zum Verkauf gebracht.
 Liebhaber sind eingeladen.
 Den 28. Jan. 1891.
 Stadtschultheißenamt.
 Girschach.

Nagold.
 Unterzeichneter erlaubt sich, sein großes Lager
Bettfedern u. Flaum,
 sowie fertige Betten in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Chr. Schwarz.

Nagold.
 Meinen selbstgeschleuderten
Sonig
 bringe in empfehlende Erinnerung.
 G. Lehre, vorm. Scholder.

Cacaopulver,
 bestes Fabrikat, garantiert rein, empfiehlt in 1/2 und 1/4 Kilo-Pfächsen, sowie
 offen ausgewogen, billigt
 Nagold. H. Lang.

Nähmaschinen.
 Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
 Eigene Nagold. Reparatur
 Preise & Zahlungsbed. ausserordentlich
 bei Baar höchster Rabatt!

Nervensäftend, appetitanerregend wie kein anderes Abführmittel, billiger als das billigste existierende (Kosten nur etwa 1 Pf. pro Tag) sind die **Zacharias-Pillen**, allgemein beliebt wegen ihrer nachhaltigen, völlig schmerzlosen Wirkung, frei von widerlichem Geschmack, sehr angenehm zu nehmen. Keine nachfolgende Erschlaffung des Magens. In allen Apotheken um 90 Pf. pro Schachtel. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlage in **Wildberg bei Bach.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt geräumt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden sofort, gegen Nachn., (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern von 60 Pf. bis 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiche Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. und 5 M.; sowie: echt chinesisches Ganzdaunen (bis nachtrag) 2 M. 50 Pf. und 3 M. Verpackung zum Nachpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 M. 50 Pf. werden etwa 10 Pf. geschenkt und frankirt bereitwillig zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

300 000 Mk.
Darlehen vom kleinsten bis zum obigen Betrage gegen gut versicherte Informativ-Scheine sind stets billigt zu beziehen,
Zieler
 stets billigt umzusetzen durch das älteste und renommierteste
Stuttgarter Hypotheken-Geschäft
 von E. Stöckhardt,
 Hauptstätterstraße 37, 1. Stock,
 in Stuttgart.

Wögingen.
 Die Gratulation, welcher ein Anonymus in Nr. 11 d. Bl. einem Fräulein L... L... brachte, wird hier vielseitig mit Recht als Beleidigung aufgefaßt. Jenes Fräulein ist hier aber in solcher Liebe und Achtung, daß dem oben genannten Einsender der (?) Gratulation der Rat gegeben wird, in Zukunft seine schlechten gemeinen Witze für sich zu behalten und nicht öffentlich zu verwerthen.
 Mehrere Bürger.

Nagold.
 Eine „**Violine**“ mit Kasten ist um den Preis von 27 Mark zu verkaufen.
 Dieselbe ist vorzüglich im Ton und schon 6 Jahre gespielt.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Nagold.
 Ein jüngerer **Schmid-Geselle** oder auch ein kräftiger **Lehrling** findet sofort gute Stelle; — wo? sagt die Redaktion.

Pfrondorf.
 Einen eichenen **Wiss-Schlitten** und einen **Herren-Schlitten** verkauft
 Weimer.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste
Bettfedern-Lager
 von C. F. Kehnroth, Hamburg, tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 Pf. das A sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,60 Pf. u. 2 M., prima Halbdaunen hochfein 2,35—, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M. 50 Pf. und 3 M.
 Bei Abnahme von 50 M. 5% Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Nagold.
 2 Würfe **Milchschweine** hat zu verkaufen
 Gottlob Schweifle.

Die Feuerwehr **Wöhringen** a. d. J. bedarf zur Anschaffung ihrer **Feuerwehr-Röcke** circa **400 Meter** Tuch. Auftragende Lieferanten werden gebeten, ihre Muster mit Preisangabe einzusenden an den Kommandanten.

Nagold.
Böpfe! Böpfe!
 sowie **Saar-Ketten** etc. billigt zu haben bei
 Frau Frölich.
 Auch werden ausgegangene **Menschenhaare** gekauft.

Nagold.
Wohnung zu vermieten.
 Eine freundliche Wohnung mit 5 Zimmern, Wasserleitung und allem Zubehör hat bis Georgii zu vermieten
 Aug. Schwarzkopfs Wwe., in der Hailerbacher Straße.

Nagold.
 Ein Zimmer nebst Küche ist sofort oder später
zu vermieten.
 Schneider Koch.

Nagold.
Zu vermieten auf Georgii ein freundliches Logis, bestehend in 3 Zimmern nebst den sonstigen Erfordernissen.
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Nagold.
 Montag den 2. Februar vormittags 11 Uhr verkauft einen Wurf
Milchschweine
 Ph. Krauß.

CACAO CHOCOLADE
 Feinstes Aroma **CACAO CHOCOLADE** Vorzügliche Qualität
FOMOSER & CO. Bei 1 Pfund gibt 100 Tassen. • Preisen.

Bergament-Papier bei G. W. Kaiser.

Unter Kontrolle der **Rudolf Yelin in Reutlingen Guano-Fabrik**
 empfiehlt den Herren Gütebestreuer u. sämtliche Sorten künstlicher Düngemittel, als:
 Superphosphate, Chili-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak,
 Sal- u. Ammoniak-Superphosphate, Thomasphosphat-Mehl, Per- und Reutlinger Guano,
 Superphosphatgips, Sämtliche Sorten Kalksalze, Rainit, Knochenmehl.
 sowie ihre überall bestens bewährten Düngermischungen für Wiesen und Acker.
 Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco. Preise billigt.
 Landw. Versuchsanstalt Hohenheim

Nagold.
Am Montag den 2. Febr.
(Nichtmeh-Feiertag)

Metzel- u. Boeks- Suppe
nebst feinem Stoff
bei **Hanser „z. Schiff“**.

Oberjettingen.
Sonntag und Montag



Mehel-Suppe

bei feinem Brod,
wozu einladet
M. Böh „z. Traube“.

Unterjettingen.
Nächsten Sonntag und Montag



Mehel-Suppe

nebst feinem Stoff aus der Reinhardt-
schen Bierbrauerei in Häsloch bei
Stuttgart bei
Simon Niehammer „z. Schiff“.

Zum Schluß meiner so verkürzten
Bachtzeit erlaube mir heute Samstag
und Sonntag noch Freunde und Be-
kante zu gutem

Doppelbier = Nustich
freundlichst einzuladen.
Nagold. Blum „z. Engel“

Emmingen.

Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter setzt 3 Pferde, einen
6jährigen
Rappwallachen,
einen 4jährigen
Schwarz-
Schimmel-



Wallach, eine 2jährige Hellbraun-Stute;
ferner einen bereits noch neuen Spän-
nigen Wagen und eine eiserne Egge
am 2. Febr. (Nichtmeh), mittags 1 Uhr
dem Verkauf aus.

Huber „z. Röhle“.

Möyningen.

Eine schöne hochtrachtige



Kalbin

hat zu verkaufen
Hermann Müller.

Wenden.

Einen 4 Monate alten

Eber (Blausch)

hat zu verkaufen
Karl Stempfle.

Oberthalheim.

unterzeichnete setzt einen jährigen
zur Zucht tauglichen



Farren,

mit Zulassungchein 1.
Klasse dem Verkauf aus.

D. A. L. Arzt Dettling's Bwe.

Schönbrunn.

Der Unterzeichnete verkauft am Nicht-
meh-Feiertag, mittags 1 Uhr,

8 Mutterschafe und

7 Jährlinge.

Joh. Gg. Erhardt, Schäfer.

Druckmakulatur

bei **G. W. Zaiser.**

Rohrdorf.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem verehrten Publikum von hier und aus-
wärts zeige ich hienüt an, daß ich am nächsten

Montag (Nichtmeh-Feiertag)

die von mir käuflich erworbene

Wirtschaft „z. Adler“

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, meine weiten Gäste mit reellen
Getränken und Speisen zu bedienen und lade hiezu sowie zu ferneren
Besuche freundlichst ein.



G. Klenk „z. Adler“

Gültstein — Haiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 5. Februar

in das Gasthaus „z. Krone“ in Gültstein

und am **Sonntag den 8. Februar** zu einem Glase Wein in das
Gasthaus z. „Traube“ in Haiterbach freundlichst einzuladen.

Georg Widmayer,
Wagner
in Gültstein.

Maria Schöttle,
Tochter des Georg Schöttle,
Delmüllers in Haiterbach.

Wildberg.

Welschkorn und Welschkorn-Mehl,
schöner, gesunder Qualität

empfehlen billigst

Johs. Weik „z. Rose“

Schuhfabrik Weilderstadt

sucht sofort noch zu seinen 12 bestehenden Schuhlagern noch weitere 3 tüchtige

kautionsfähige Abnehmer

bei hohem Rabatt

in dauerhaften, feinen und schweren Landwaren.

Leistungsfähig 450 Paar per Woche.

Karl Eisenhard.

Für vorteilhafte u. gewinnbringende Milcherzeugung, Kälber-, Schweine- und
Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Borzüglichkeit allein dastehende
und so beliebte **Thorley'sche Mastpulver.**

Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten.

Preis Mk. 1.15 für 10 Pakete.

Zu haben bei **Friedrich Schmid, Kaufmann. Nagold.**



Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Außerdem regelmäßige Postdampfer Verbindung

zwischen

Hävre - New York. Hamburg - Westindien.

Stettin - New York. Hamburg - Havana.

Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Heinrich Müller, Verwaltungs-Aktuar Rapp,**
Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, W. Kiefer, Buchdruckereibes. Al-
tensteig, J. Kaltbach, Egenhausen. [Nr. 1008.]

Couverts u. Briefpapier

mit Firmaaufdruck fertigt rasch u. billig **G. W. Zaiser.**

Nagold.

M. & V.-V.

Die diesjährige
Generalversammlung
findet kommenden Sonntag den 1.
Febr., nachmittags 4 Uhr im Lokal
(Gasthaus „z. Löwen“) statt.

Tagesordnung:

- Rechenchaftsbericht.
 - Wahlen.
- Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
der Ausschuh.

Liqueure,

Anis, Pfeffermünz, Bimnt,
Nuß, Pomeranzen, Johannisbeer, Quitten,
Kümmel, Kalmus, Vanille etc. etc.

von 35 Pf. bis 70 Pf. per 1/2 Liter.

Boonekamp of Maagbitter,

Rum, Arac, Cognac,

Extra d'Absinthe (Suisse),

empfehlen **H. Gauß, Nagold.**

Nagold.

Welschkorn und
Welschkorn = Mehl,

sowie

frisches Habermehl

empfehlen **G. Lehre,**
vorm. Scholder.

Nagold.

Wein Lager in

Bettfedern und

Flaum sowie

fertige Betten

verkaufe billigst

Walz, Zeugledweber.

Rohrdorf.

Ein fleißiges

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, findet bis Nicht-
meh Stelle in der Küche bei

E. Kempf & Mühle.

Nagold.

Ein kräftiges, fleißiges

Mädchen

vom Lande, von 16—18 Jahren, fin-
det eine Stelle als Hausmagd.

Zu erfragen bei der Redaktion.

—*— Visitenkarten *—

fertigt **per 1000 G. W. Zaiser.**

Nagold. **Gottesdienste.**

Sonntag 1. Febr. vorm. 9 1/2 Uhr:

Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre

(Ebhne). Montag 2. Febr. vorm. 9 1/2

Uhr: Predigt.

Fruchtpreise:

Nagold, den 26. Jan. 1891.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	6 80	6 67	6 50			
Weizen	9 70	9 49	9 40			
Kernen	9 70	9 61	9 60			
Roggen	8 65	8 43	8 30			
Gerste	9 —	8 26	7 80			
Haber	7 20	6 95	6 60			
Rübsfrucht	—	8 80	—			
Bohnen	7 20	6 94	6 80			
Erbsen	—	8 60	—			
Linjen	—	8 50	—			
Linjen-Gerste	7 —	6 63	6 50			

Piktalien-Preise:

1 Pfund Butter	65—70
2 Eier	14—15